

Walter Gropius

Ein Spaziergang mit dem Bauhausdirektor

Villa Esche, Donnerstag 24.8.2023 19:00

Im Jahr 2019 wurde das einhundertjährige Bestehen des BAUHAUSES begangen. Dessen Gründer, Walter Gropius, wurde dabei in den Medien gefeiert, allerdings auch von einigen Autorinnen und Autoren in seinem Rang als Architekt angezweifelt. Warum wurde der noch nicht einmal 40-jährige Walter Gropius ohne ein abgeschlossenes Studium in das traditionell geprägte Weimar zum Direktor einer Kunsthochschule berufen, die mit ihrem Leitsatz „Kunst und Handwerk – eine neue Einheit“ zur bedeutendsten des 20. Jahrhunderts werden sollte? Walter Gropius hatte dieser neuen Einrichtung den Namen „Staatliches Bauhaus“ gegeben und wollte damit eine moderne künstlerische Lehre und Unterrichtsform schaffen. Basierend auf dem von ihm veröffentlichten Buch beschreibt Bernd Sikora in seinem Vortrag tatsächliche aber auch imaginierte Spaziergänge von Walter Gropius mit Freunden und Kollegen wie Lyonel Feininger und Gerhard Marcks sowie seinen beiden Ehefrauen Alma Mahler und Ise Frank. Sie debattieren dabei über Kunst, Handwerk und Technik in den politisch und wirtschaftlich wirren Jahren der Bauhauszeit in Weimar und Dessau. Zukunftsvisionen, gestalterische Leitbilder und Überlebensstrategien des Bauhausdirektors werden dabei erkennbar. Ebenso die vielstimmigen Angriffe gegen das Bauhaus und ihren Gründer, die 1933 zu dessen Schließung führten und viele der Lehrer und Schüler ins Exil trieben.

Bernd Sikora ist Architekt, Künstler und Buchautor. Das dem Vortrag zu Grunde liegende Buch erschien im März 2022 als Abschluss der Bauhaus-Reihe des Verlagshauses am Römerweg Wiesbaden.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen, der Marianne Brandt Gesellschaft und dem Kulturforum der GGG

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 €

